

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Schenker/Juckel/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1256/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
	BVV

Kein Platz den Hohenzollern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, den Hohenzollernplatz in Wilmersdorf nach einer Person, die sich in besonderem Maße für Demokratie, soziale Gleichheit und die Republik eingesetzt hat, umzubenennen. Anwohner*innen, Historiker*innen und ggf. andere Expert*innen sollen Vorschläge unterbreiten und in den Prozess einbezogen werden. Außerdem soll sich das Bezirksamt dafür einsetzen, dass die BVG nach Umbenennung des Platzes auch die Namen der U-Bahn- und der Busstation entsprechend ändert.

Der BVV ist bis zum 31.12.2019 zu berichten.

Begründung:

Das deutsche Kaiserreich unter Führung Wilhelm II. hat Kolonien in Afrika errichtet und dort Völkermorde begonnen. Das deutsche Kaiserreich trägt die Hauptschuld am Ausbruch des Ersten Weltkriegs mit seinen zerstörerischen Folgen für Millionen Menschen. Es ist historisch unbestritten, dass Teile der Hohenzollern den Aufstieg der Nationalsozialist*innen mitbereiteten und mit ihnen kollaborierten. Der politisch bedeutsame Teil des Hauses stellte sich dem Nationalsozialismus symbolschwer zur Verfügung. Am 21. März 1933, am „Tag von Potsdam“, der wichtigsten Propagandainszenierung zur Errichtung der Diktatur, spielte der Kronprinz der Hohenzollern, Wilhelm Prinz von Preußen, eine bedeutsame symbolische Rolle. Diese Geschichte sollte nicht mit einem Namen für einen Stadtplatz geehrt werden. Wir fordern deshalb das Bezirksamt auf, den Hohenzollernplatz umzubenennen.